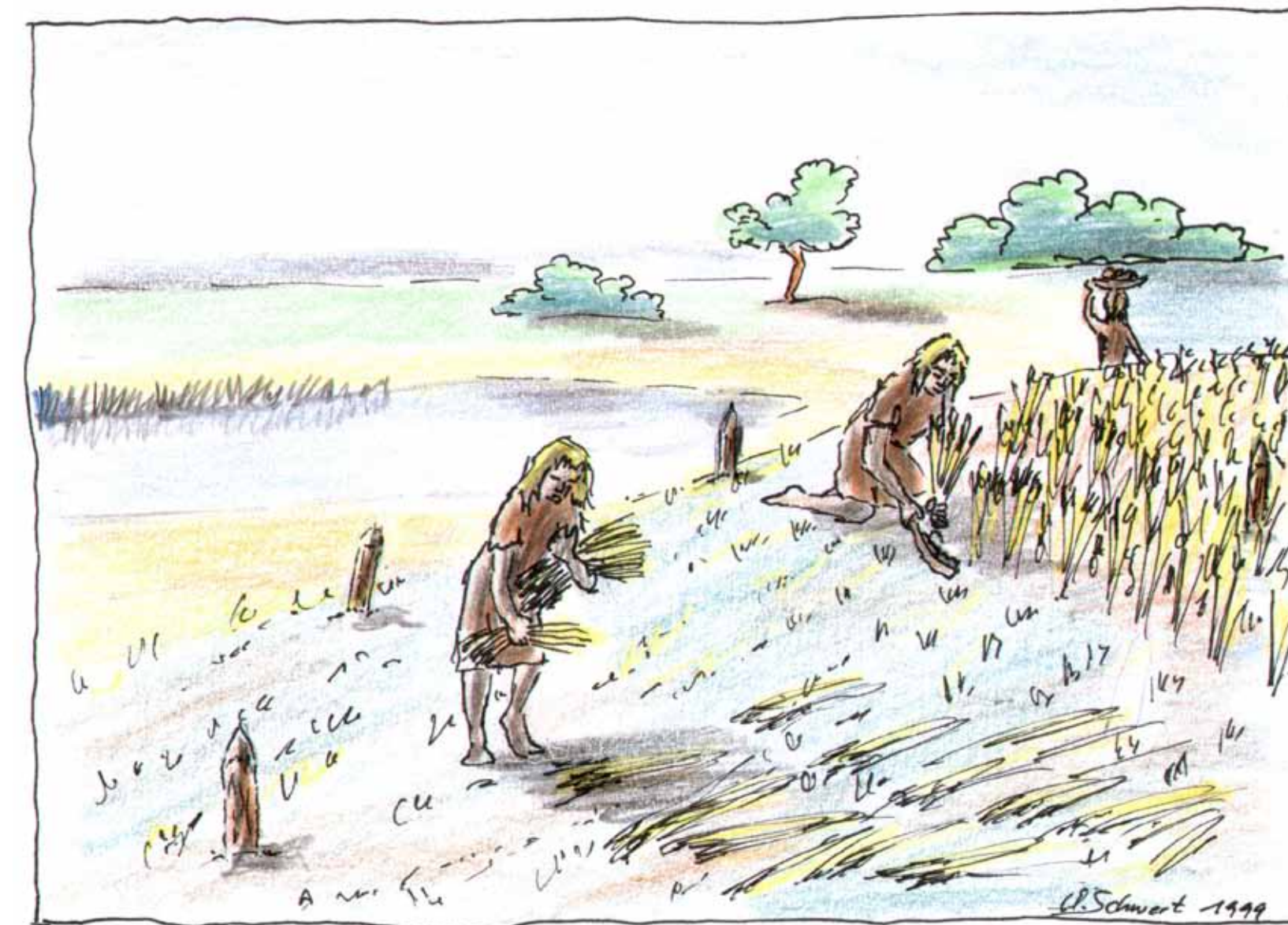


1 | *Landschaft und der Mensch* von Reimer Loose

Mit der Erwärmung des Klimas vor ca. 15.000 Jahren setzte das Abschmelzen der Eismassen, die unseren heutigen Lebensraum überzogen hatten, ein. Die abtauenden Gletscher und das Auftauen des Toteises in den Senken haben unser heutiges Gewässernetz herausgebildet. An den Ufern dieser fischreichen Gewässer siedelten sich nachweislich, in der ausgehenden Altsteinzeit (ca. 11.000 v.u. Zeit), die ersten Menschen an. Hier, in der Gemarkung Buckow, konnte durch Funde aus der Jungstein-/Bronzezeit (ca. 5.000–1.750 v.u. Zeit) eine frühzeitige bis heute anhaltende Landnutzung durch uns Menschen dokumentiert werden.

Die nachhaltigste Umgestaltung unseres Lebensraumes, von den flächendeckenden Waldgesellschaften zu unserer heutigen Wiesen- und Ackerlandschaft, erfolgte mit der Kolonialisierung der Territorien zwischen Elbe und Oder im späten Mit-

telalter (11.–14. Jahrhundert). In dieser Zeit entstanden die meisten umliegenden Dörfer und Städte. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen wurden vorrangig kleinflächig durch durch Kossäten (vom Grundherren abhängige Bauern) und freie Bauern bewirtschaftet.



Ernte in der Steinzeit | Zeichnung: U.Schwert

Danach hinterließen mehrere „Intensivierungswellen“ negative Spuren in der Landschaft. Zuletzt wurden in den 70-er und 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts wertvolle Feuchtbiotope (Sölle) trockengelegt/verfüllt und eines der größten Gülle-Verregnungsgebiete mit dem dazugehörigen Meliorationsnetz geschaffen. Die Gülle stammte aus einer industriemäßig produzierenden



Die Buckowseeerinne heute | Foto: N. Schlaak

Schweinezucht- und Mastanlage auf dem Gelände des heutigen (Technologie- und Gewerbepark Eberswalde).

Seit dem Anfang der 90er Jahre gibt es Bemühungen, eine bodenschonende und humuserhaltende Bewirtschaftung auf Teilflächen der Buckowseeerinne durchzuführen. So werden Flächen der Kirchengemeinde Lichterfelde und die Flächen um Blütenberg herum ohne Einsatz von Pestiziden und nicht-natürlichem mineralischem Dünger bewirtschaftet.

Für die Zukunft wäre eine die Bodenfruchtbarkeit erhaltende Landwirtschaft auf weiteren Flächen und eine lokale Vermarktung gesunder Lebensmittel zu wünschen. Diese Entwicklung können wir Konsumenten unterstützen, in dem wir mehr regionale Agrarprodukte kaufen.